

HATZ

Nach einem Radunfall im Gebirge bleibt SILVY nichts anderes übrig, als die Nacht bei ihrem früheren Schulkollegen SCHORSCH und dessen Freund ANDI in einer abgelegenen Jagdhütte zu verbringen. Als die Brüder LOIS und PATRICK dazu stoßen, bricht Streit aus. Patrick und Silvy kennen einander, sie hat ihm mehrmals einen Korb gegeben. Aber muss er deshalb so ausrasten?

Dann hört sie Klopfergeräusche aus dem Kofferraum des Jagdjeeps der Brüder. Sie findet CARO, eine gefesselte Autostopperin - und ist nun nicht mehr nur ein unwillkommener Gast, sondern eine Zeugin.

Die beiden Frauen fliehen – als einziger Weg bleibt der Aufstieg ins Gebirge, wo es eine bewirtschaftete Schutzhütte gibt. Aber das ist eine Zwei-Tages-Tour. Silvy ist bergerfahren, aber Caros psychischer Zustand ist besorgniserregend, sie wechselt zwischen Panikanfällen und Rachefantasien.

Während Silvy und Caro sich Meter um Meter durch das weglose Felsgebiet quälen, planen die Brüder, wie sie den Schaden begrenzen können. Sie müssen die beiden Frauen finden - aber auch Schorsch und Andi zum Schweigen bringen.

Wieder und wieder entkommen Silvy und Caro ganz knapp ihren Verfolgern. Schneefall setzt ein. Die Bergrettung sucht inzwischen nach der vermisst gemeldeten Silvy, und die Brüder tun ihr Bestes, um die Retter in die Irre zu leiten. Als sie Schorsch und Andi ausgeschaltet haben, schmieden sie einen perfiden Plan - und tatsächlich haben sie Silvy richtig eingeschätzt. Sie kann einen Verletzten nicht einfach zurücklassen... Im Schneesturm schaffen sie es gerade noch über das Plateau, am zugefrorenen See vorbei und zur Schutzhütte.

In der Nacht attackiert Patrick Silvy - und wird von Caro mit einer Signalpistole angeschossen. Caro wird dabei schwer verletzt, Patrick stirbt. Lois hat die drei verfolgt und lauert vor der Hütte. Bevor Silvy dem suchenden Hubschrauber ein Signal geben kann, stößt er sie in den Abgrund.

Die Retter geben Caro verloren. Lois will in der Schutzhütte bleiben, bis der Hubschrauber die Leiche seines Bruders bergen kann. In Wahrheit will er sicher gehen, dass Silvy die Nacht nicht überlebt.

Am Morgen sieht er sie dann, immer noch am Leben. Sie steht auf der verschneiten Fläche vor der Hütte und ruft nach ihm. Entschlossen folgt ihr Lois - und vergisst, dass unter dem Schnee das Eis wartet, und unter dem Eis der Tod.